

Denkmal Unbekannter. Um 1760. (Fig. 121.)

Sandstein, etwa 220 cm hoch, 110 cm breit, freistehend.

Am reichprofilierten Sockel zwei Kartuschen. Die Platte ist geteilt und von Voluten umrahmt. Auf dem ebenso begrenzten und mit einer Kartusche geschmückten Aufsatz liegt ein weinender Kindengel auf eine Urne gestützt. Inschrift aus neuerer Zeit. Jetzt Hüttig.

Denkmal Unbekannter. Um 1760.

Sandstein, etwa 110 cm breit, 275 cm hoch, freistehend.

Reiche Meißelarbeit in Rokokoformen. Am geschweiften Sockel eine Kartusche. Die Platte ist in der Mitte geteilt und in lebhafter Umrißlinie von Voluten umrahmt. Oben, seitlich vom nach innen gebogenen Verdachungsgesims Engelsköpfchen, die eine Urne tragen. Als Aufsatz ein Wolkenkranz mit Engelsköpfchen, Strahlendreieck und Urnenbekrönung. Die ursprüngliche Inschrift ist abgemeißelt. Jetzt Chr. Fr. Israel.

Die Rückseite ist einfacher.

Zwischen oberem und unterem Tor.

Denkmal Unbekannter. Um 1760.

Sandstein, freistehend, 105 cm breit, 220 cm hoch.

Auf gebauchtem Postament ruht eine in zwei Felder geteilte, in Rokokoformen umrahmte Platte. Darüber ein Aufsatz; über einem ungleich geschwungenen muschelverzierten Gesims halten zwei Kindengel eine Krone, vor Wolken. Vor dem Sockel eine Leichentextkartusche. Inschrift neu. Jetzt K. W. Müller.

Künstlerisch unbedeutend.

Zwischen nördlichem Treppenturm und Kirchhofsmauer.

Denkmal eines Unbekannten. Um 1760.

Sandstein, etwa 220 cm hoch, 110 cm breit, freistehend.

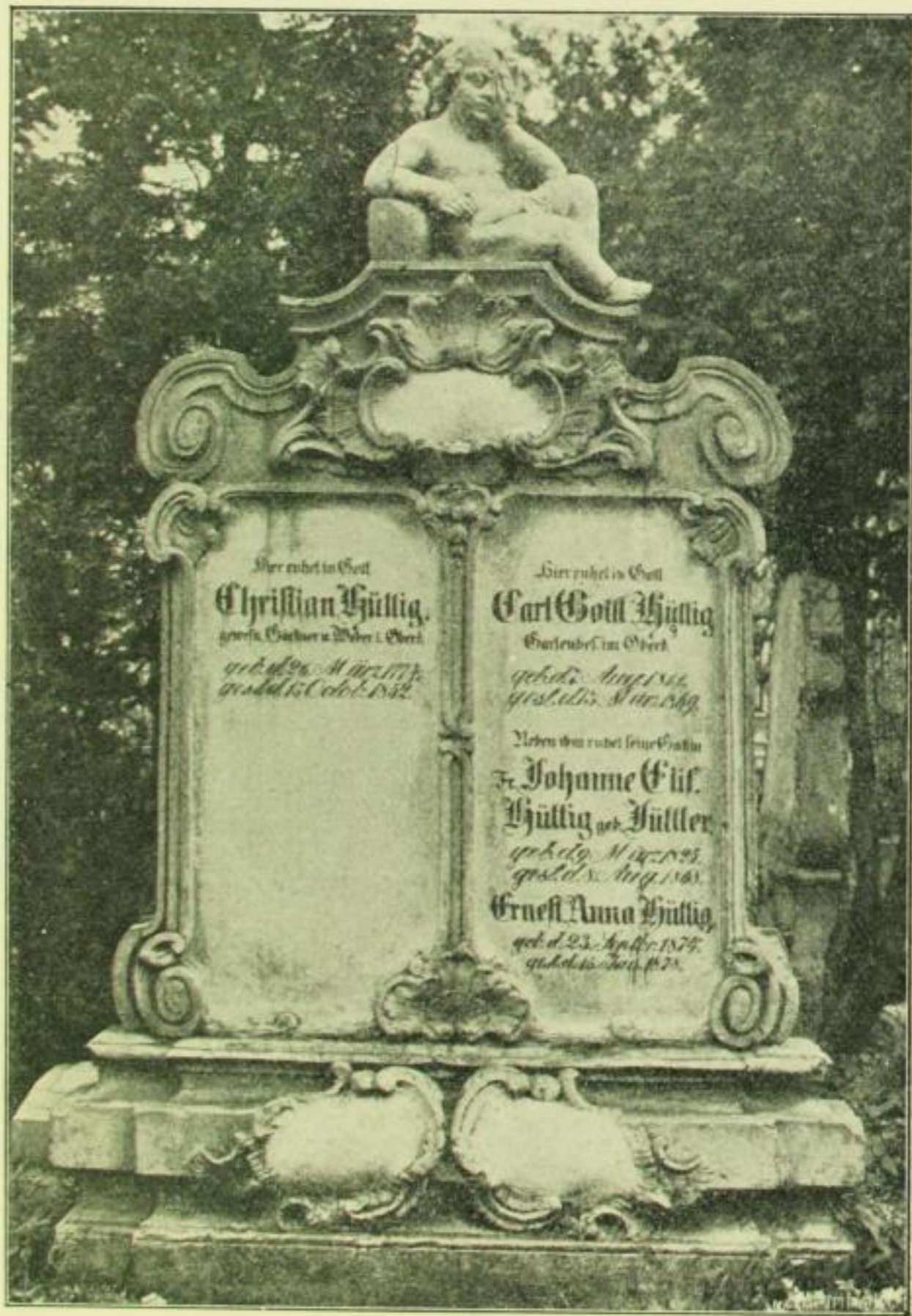


Fig. 121. Eibau, Denkmal Unbekannter.